

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 103 (1958)

**Heft:** 40-41

**Anhang:** Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung  
Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der  
Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Oktober 1958,  
Nummer 3

**Autor:** Pool, G. / H.B.

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

OKTOBER 1958

9. JAHRGANG NUMMER 3

## Zusammenarbeit

Haben Sie bei der Vorbereitung einer Lektion auch schon mit Bedauern festgestellt, dass ein von Ihnen gewünschtes Unterrichtshilfsmittel nicht zur Verfügung stand? Nicht nur, dass es nicht gerade greifbar im Büchergestell, in der Schulsammlung oder an einem Ihnen sonst zugänglichen Orte vorhanden gewesen wäre, sondern überhaupt nicht erhältlich war? Vielleicht konnten Sie noch einen mehr oder weniger brauchbaren Ersatz finden, der aber doch nicht ganz das war, was Sie suchten, es aber hätte sein können, wenn ... ja, eben, wenn bekannt wäre, was Sie eigentlich brauchen. Unsere Arbeit in der Schule ist von sehr vielen Faktoren abhängig, und es ist oft der spezielle Bedarf an Unterrichtshilfsmitteln von Fall zu Fall verschieden. Die Stadtschule hat andere Bedürfnisse als die Landschule, die Schule im Bergdorf andere als eine Schule in einem Industriegebiet.

In letzter Zeit sind uns mehr und mehr Wünsche der verschiedenartigen Schulen nach besonderen Filmen, nach Lichtbildreihen zugegangen, die für unsere Arbeit in den Unterrichtsfilm- und Lichtbildstellen wegweisend sind. Es waren anerkennende Worte, wenn ein Film oder eine Lichtbildreihe besonders gute Dienste geleistet hatte, es waren aber auch — und das ist uns ebenso wichtig — Bemerkungen, wenn ein geliefertes Filmband oder Lichtbilder nicht das zeigten, was erwartet wurde. Dass auch widersprechende Urteile vorliegen, ist kaum überraschend, wenn wir die Individualität jedes einzelnen Lehrers ins Auge fassen. Gerade diese individuelle Freiheit des Urteils schätzen wir aber am meisten. Nur wo viele verschiedenartigste Wünsche geäussert werden, ist es möglich, einen möglichst vielen dienenden Mittelweg zu finden. Es ist eben der Mittelweg, den zu finden unsere Aufgabe ist. Hier finden wir uns: die Lehrerschaft, die unsere Filme und Lichtbilder benützt, und wir, die verantwortlichen Leiter der Unterrichtsfilm- und Lichtbildstellen. Es ist mit den von uns gebotenen Unterrichtshilfsmitteln wie mit den übrigen Lehrmitteln, den Lehrbüchern. Der oder die Verfasser schaffen das Lehrmittel, und erst, wenn es von einem zuständigen Kollegium gebilligt wurde, wird es eingeführt. Das für unsere Filme und Lichtbilder zuständige Kollegium ist die Gesamtlehrerschaft. Wie wäre es, wenn diese Lehrerschaft von ihrem Recht der Meinungsäusserung vermehrt Gebrauch machen würde?

Der Verfasser fordert alle Filme und Lichtbilder benützenden Kolleginnen und Kollegen in Stadt und Land auf, ihm ihre Wünsche, Anregungen und Bemerkungen mitzuteilen, gleichgültig, ob sie einer Filmstelle als Mitglied angehören oder nicht. Eine besondere Einladung zur Meinungsäusserung sei aber auch an alle Lehrer und Lehrerinnen gerichtet, die keine Filme und Lichtbilder benützen, weil sie das nicht finden oder nicht gefunden haben, was ihren besonderen Anforderungen dienen würde. Ohne Bekanntmachung ist es auch kaum

möglich, dass die Sonderwünsche — wenn nicht durch Zufall — befriedigt werden können.

In den letzten Jahren sind zum Beispiel im Ausland mehr und mehr Filme — es handelt sich in allen Fällen um Tonfilme — für den Fremdsprachunterricht geschaffen worden. In einem Falle ist uns ein derartiger Wunsch übermittelt worden, doch mussten wir leider aus Unkenntnis des wirklichen Bedürfnisses die Erfüllung zurückstellen. Sollte es sich aber herausstellen, dass ein weiteres Bedürfnis vorhanden ist, und würden wir auch näher umschriebene Wünsche über die Art und den Inhalt solcher Filme kennen, wäre wohl die Anschaffung kaum unmöglich. Im konkreten Falle wurden nicht einmal Tonfilme verlangt, sondern kurze Streifen, die eine einfache «Kurzgeschichte» enthalten, um diese in der Fremdsprache durch die Schüler kommentieren zu lassen. Der Zwang, mit der Sprache dem Filmablauf zu folgen, veranlasst den Schüler, seinen Wortschatz rascher zur Satzformulierung anzuwenden, als dies bei anderen Übungen sonst der Fall ist. Der Anfänger wird wohl nur kürzeste Sätze sprechen können, der Fortgeschrittene aber kann ausführlicher erzählen, und es lassen sich die Fortschritte im Gebrauch der Fremdsprache sehr leicht feststellen, sowohl für den Lehrer als auch für den Schüler selbst.

Das Ziel dieser Ausführungen ist, die *Zusammenarbeit* zwischen Lehrerschaft und Unterrichtsfilm- und Lichtbildstellen zu intensivieren. Durch eine solche Zusammenarbeit kann allen geholfen werden. Mitteilungen sind erbeten an: SAFU, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Unterrichtskinematographie, Falkenstrasse 14, Zürich 8.

G. Pool

## Internationale Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm (IAG)

Vom 15. bis 21. Juni fand die Jahresversammlung 1958 der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm im Haag (Holland) statt. Die grosse Bedeutung, die dieser Tagung zukommt, geht schon aus der Tatsache hervor, dass sie von den Leitern der staatlichen oder staatlich anerkannten Unterrichtsfilmorganisationen von 14 Ländern (inkl. USA und Kanada) besucht war und dass daran überdies zwei Beobachter der Unesco teilnahmen, mit der die Arbeitsgemeinschaft in engem Kontakt steht.

Nach jahrelangen Vorarbeiten ist das in Zusammenarbeit zwischen der Unesco, der Filmkommission der Westeuropäischen Union und der IAG entstandene *Filmwörterbuch* als hübsches Bändchen erschienen. Das Bändchen enthält filmtechnische Ausdrücke in fünf Sprachen (Französisch, Englisch, Holländisch, Italienisch und Deutsch) und soll dazu dienen, den Verkehr unter den Ländern verschiedener Sprachen zu erleichtern, Missverständnisse zu vermeiden.

Das Wörterbuch kann beim Sekretariat der VESU — Vereinigung schweizerischer Unterrichtsfilmstellen —,

Erlachstrasse 21, Bern, zum Preise von Fr. 8.50 bezogen werden.

Das Hauptziel der IAG ist die Koordination der Produktion von Unterrichtsfilmen auf internationalem Gebiet zur Vermeidung von Doppelspurigkeiten, wie zum Beispiel der Bearbeitung ein und desselben Filmsujets in verschiedenen Ländern und der Austausch von Filmen auf internationaler Ebene, um wertvollen und teuren Sujets die grösstmögliche Verbreitung geben zu können.

Als schweizerischer Beitrag zum internationalen Film-austausch wurde von der VESU der Film «St. Gotthard — Mittler zwischen Nord und Süd» hergestellt. Bei starker Konkurrenz der Produktionen vieler Länder wurde dieser Film zur Vorführung an einer Galaveranstaltung im Haag ausgewählt. In Anwesenheit von Vertretern der niederländischen Regierung, der Filmwirtschaft sowie der Professoren- und Lehrerschaft fand unser Schweizer Film ungeteilten Beifall.

Aber auch zahlreiche andere für den internationalen Austausch zur Verfügung gestellte Filme wurden im abgelaufenen Jahre fertiggestellt und gelangten an der Tagung zur Vorführung. Manche davon, welche sich zur Verwendung in unseren Schweizer Schulen eignen, werden zur Verfügung stehen, sobald deutsche und französische Versionen hergestellt worden sind.

Abschliessend gelangte auch der in jahrelanger Produktionstätigkeit von vier Mitgliederstaaten der IAG hergestellte farbige Unterrichtsfilm über die «Klimatischen Regionen Europas» zur Vorführung, auf dessen Erscheinen in der ganzen Schweiz schon zahlreiche Schulen mit Interesse warten.

M. R. H.

### Dias von Länder-Umrissen

Kennen Sie schon die Diapositive von Länder-Umrissen, die sich bei Tageslicht auf die Wandtafel projizieren lassen?

Die Umriss-Diapositive sind für Lehrer und Schüler ein praktisches und willkommenes Hilfsmittel zum Wandtafelzeichnen, so wie die bekannten Umriss-Stempel hauptsächlich im Geographie- und Geschichtsunterricht für den Schüler zum Herstellen von Heftskizzern eine zeitsparende Hilfe bedeuten.

Die Kantonale Lehrfilmstelle St. Gallen hat in Zusammenarbeit mit dem bekannten Geographen A. Widrig, Sekundarlehrer, Bad Ragaz, einige Serien von Kleinbild-Diapositiven,  $5 \times 5$ , schwarzweiss, geschaffen, die sich bei leicht gedämpftem Tageslicht mit einem lichtstarken Projektor (300 oder 500 W) auf die schwarze oder grünschwarze Wandtafel projizieren lassen.

Durch die Wahl der geeigneten Distanz des handlichen Kleinbildwerfers können die Umrisse in der gewünschten, der Tafelfläche angepassten Grösse projiziert werden. Die Umrisse und wichtigsten Wasserläufe sind als weisse Linien auch auf der dunklen Tafel gut sichtbar. Man kann die Umrisse durch Nachfahren mit der Kreide mit Leichtigkeit und sehr schnell auf der Tafel festhalten und zum Hineinzeichnen zum Beispiel von Bergen, Gewässern, Siedlungen, Klimaerscheinungen, Produkten, Bevölkerung usw. auf weitere Projektion verzichten. Will man eine Skizze nicht lange auf der Tafel stehen lassen, so kann man ohne Aus-

schalten der Projektion die gewünschten Angaben schnell in das Umrissbild hineinzeichnen.

Mit Hilfe eines Umriss-Dias entsteht ein in den Proportionen der Umrisse richtiges Tafelbild. Ungewandte Zeichner werden deshalb besonders diesen Vorteil zu schätzen wissen. Aber auch der geschickte Zeichner wird diese Dias aus Gründen der Zeitersparnis gerne verwenden.

Verlangen Sie eine Ansichtsserie bei der *Kantonalen Lehrfilmstelle St. Gallen, Rosenbergstrasse 16*. Kosten je Dia, fertig gefasst: Fr. 1.—.

Verzeichnis der vorläufig zur Verfügung stehenden Umrisse:

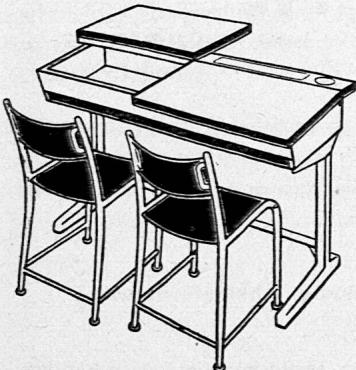
U 1	Erde
U 2	Afrika
U 3	Afrika, Flüsse
U 4	Asien
U 5	Asien, Flüsse
U 6	Vorderasien
U 7	Vorderindien
U 8	Malaiischer Archipel
U 9	China und Japan
U 10	Nordamerika
U 11	Nordamerika, Flüsse
U 12	USA
U 13	Grönland
U 14	Mittelamerika
U 15	Südamerika
U 16	Südamerika, Flüsse
U 17	Australien
U 18	Arktis
U 19	Antarktis
U 31	Europa
U 32	Europa (westl. $30^{\circ}$ ö. L.)
U 33	Europa, Flüsse (westl. $30^{\circ}$ ö. L.)
U 34	Nordeuropa
U 35	Südeuropa
U 36	Mittteleuropa
U 37	Osteuropa
U 38	Pyrenäenhalbinsel
U 39	Apenninenhalbinsel
U 40	Balkanhalbinsel
U 41	Frankreich
U 42	Beneluxländer
U 43	Der Rhein
U 44	Britische Inseln
U 45	Donauländer
U 61	Schweiz
U 62	Schweiz, Gewässer
U 63	Schweiz, Kantonsgrenzen
U 64	Zentralschweiz
U 65	Nordostschweiz
U 66	Nordwestschweiz
U 67	Westschweiz
U 68	Wallis
U 69	Tessin
U 70	Graubünden
U 71	St. Gallen und Appenzell
U 72	Kanton Glarus
U 73	Kanton Zürich
U 74	Vierwaldstättersee

H. B.

# Schul-Mobiliar **Bigla**

**und was Schul-Kommissionen davon halten**

„Die neuen Bigla-Schulmöbel sind sauber, sehr praktisch und solid. Sie machen die Schulzimmer freundlich, hell und einladend. Schüler und Lehrer haben richtig Freude an diesen wirklich schönen Tischen und Stühlen.“



BIGLER, SPICIGER & CIE. AG. BIGLEN (BERN)

Sind das nicht wichtige Punkte bei einer Neuanschaffung?

Verlangen Sie auf alle Fälle unsere Preis-Offerte denn wir sind vorteilhaft.

Gesucht auf 20. Oktober 1958

## Handelslehrer oder Bezirkslehrer techn. Richtung

an die kaufmännische Berufsschule Grenchen für längere Zeit.

Interessenten wollen sich bitte umgehend mit dem Rektorat Grenchen (Tel. 065/870 59) in Verbindung setzen.

Auf Rigi-Scheidegg eine neue, gut eingerichtete **S J H** zu vermieten. Frei bis 9. Februar 1959. Etwa 27 Plätze mit grossem Aufenthaltsraum. Ruhige, sonnige Lage, gut erreichbar via Arth-Goldau-Kräbel-Luftseilbahn. Skilift in der Nähe. Bitte Prospekt verlangen durch Tel. (041) 83 13 77.

## Lehrstellen für Ober- und Unterschule

sind zur Neubesetzung an der Gemeindeschule **Siglistorf** (Aargau) offen. Anmeldung an **Schulpflege Siglistorf AG.**

## Primarlehrer

24 Jahre alt, protestantisch,  
sucht

Stelle an Unterstufe in Zürich und Umgebung. Auch in Privatschule. Stellenantritt sofort möglich. — Zuschriften unter Chiffre 4002 an **Conzett & Huber, Inseratenabteilung, Postfach, Zürich 1.**

## Wie soll ich mich benehmen?

Für Schweizer Schulen geschaffen. Bis heute von über 300 Schulen und Instituten gekauft. Wertvolle Mitgabe auf den Lebensweg. Per Stück Fr. 1.—. Bei Bezug ab hundert Spezialrabatt. Buchdruckerei **W. Sonderegger, Weinfelden, Tel. (072) 5 02 42**

An der **Sekundarschule Murten** sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

### 1 Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung  
auf den 27. Oktober 1958 oder 8. Januar oder Frühling 1959

### 1 Sekundarlehrer

für Latein, Griechisch und Deutsch  
auf den Frühling 1959.

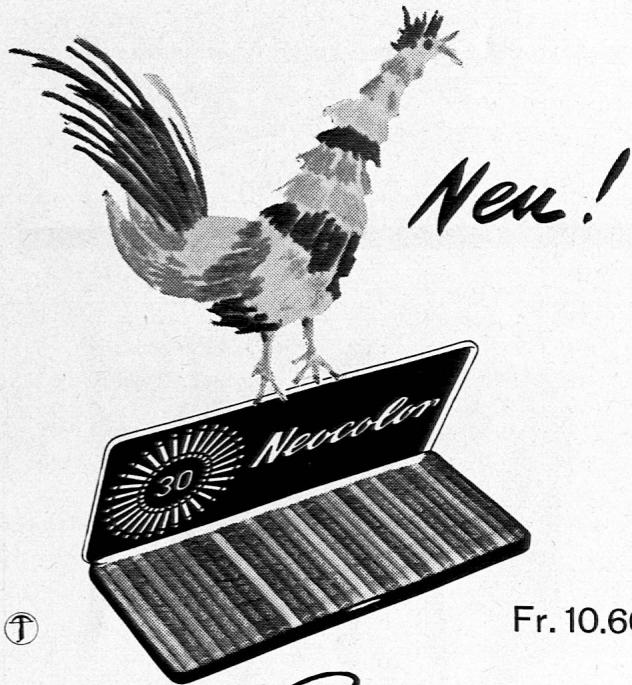
Muttersprache: Deutsch; Konfession: protestantisch; Wochenstundenzahl: 30. Definitive Fächerzuteilung bleibt vorbehalten.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis 15. Oktober 1958 an die **Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg in Freiburg** zu richten.

## Occasions-Couverts

alle Größen und Ausführungen, einzig billig bei  
**Fr. Huber AG, Muri (Aargau)**

**Hobelbänke für Schulen**  
in anerkannt guter Qualität, mit der neuen **Vorderzange Howa**, Patent angemeldet. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben. Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten  
**Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen**, Telefon (062) 8 15 10



Fr. 10.60

**Neocolor 30 FARBEN**  
Wunderbare Leuchtkraft!

**CARAN D'ACHE**

**Die Schulgemeinde Nidfurn GL sucht**

infolge Wegzugs des bisherigen Stelleninhabers einen

**Primarlehrer**

Stellenantritt 1. Dezember 1958 evtl. Frühjahr 1959. Besoldung nach kant. Besoldungsreglement plus Fr. 1000.— Gemeindezulage. — Anmeldungen sind zu richten an **Schulpräsident Herrn Fr. Böniger**, Tel. (058) 7 15 24.

Der Schulrat

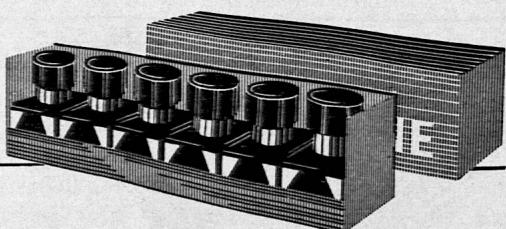


**Die Kinder lernen**

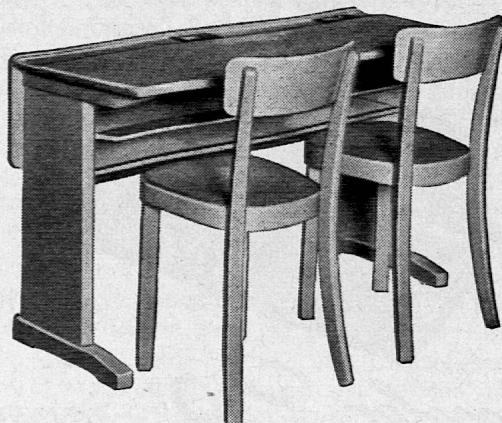


die Pinselhandhabung schneller  
mittels

**TALENS Ecoline**,  
der flüssigen transparenten  
Wasserfarbe  
Machen Sie den Versuch —  
Ihr Händler hat die Fläschchen!



**Talens & Sohn A.G., Olten**



**Schulmöbel aus Holz und Stahlrohr**

zählen zu unseren Spezialitäten

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für gute Beratung

**Tütsch AG Klingnau**

Tel. (056) 5 10 17 und 5 10 18

Gegründet im Jahre 1870



**Institut  
für Angewandte Psychologie**

Leitung: Dr. G. Plattner

Greifengasse 1 Basel Tel. 23 30 04

Seit 1945 steht das Institut im Dienste von Betrieben, Behörden und Privaten. Um der vielfältigen Beanspruchung nachzukommen, wurde es kürzlich erweitert und umfasst heute folgende Abteilungen:

**Abt. Betriebspychologie, Absatzförderung,  
Wirtschaftsberatung**

Studium und Einführung sämtlicher betriebspychologischer Methoden: Anleihen, Umschulen, Betriebs- und Arbeitsplatzanalysen, Arbeitsplatzbewertung, Qualifikationsysteme, Beförderungspolitik, Kaderkurse, Verkaufstraining, Absatzförderung. Einrichtung von Anlehrwerkstätten, Personalabteilungen und psychotechnischen Prüfstellen. Auf- und Ausbau von Verkaufsorganisationen.

**Abt. Berufsberatung, Eignungsuntersuchung,  
Graphologie**

Beschaffung, Auslese und Einsatz von qualifiziertem Personal für alle Berufe und Stellungen nach rationellen Methoden des Eignungsprinzips. Eignungsberatung Jugendlicher über Neigungen und Begabungen für Lehre, Schule, Studium und berufliche Veränderung Erwachsener. Charakteranalysen, Gerichtsexpertisen.

**Abt. Psychologische Beratung**

Beratung Erwachsener bei Lebens- und Berufsschwierigkeiten. Erziehungsberatung und Kinderpsychologie. Schulschwierigkeiten.

**Abt. Basler Bildungsstätte für Angewandte  
Psychologie**

Das **Ausbildungsprogramm** mit Aufnahme- und Abschlussbedingungen ist erschienen und kann im Sekretariat des Institutes verlangt werden. Nächster Kursbeginn von vier Semestern (zwei Jahre) im Januar 1959. Kurstage jeweilen Dienstag/Donnerstag/Freitag vormittags.

Diplomabschluss möglich auf einem der drei Gebiete:

1. Personal- und Betriebspychologie
2. Eignungspsychologie und Berufsberatung
3. Erziehungs- und Kinderpsychologie